

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung zum
Niedersächsischen Gesetz
zur Ausbildung der Juristinnen und Juristen**

Vom 16. Dezember 2019

Aufgrund des § 21 des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausbildung der Juristinnen und Juristen in der Fassung vom 15. Januar 2004 (Nds. GVBl. S. 7), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 20. Dezember 2016 (Nds. GVBl. S. 308), wird im Einvernehmen mit dem Ministerium für Inneres und Sport verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung zum Niedersächsischen Gesetz zur Ausbildung der Juristinnen und Juristen vom 2. November 1993 (Nds. GVBl. S. 561), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. September 2009 (Nds. GVBl. S. 354), wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 werden im einleitenden Satzteil nach dem Wort „Mitgliedschaft“ die Worte „der Vizepräsidentinnen, Vizepräsidenten und weiteren Mitglieder“ eingefügt.
 - b) In Satz 2 werden die Worte „einer Professorin oder eines Professors“ gestrichen.
2. In § 14 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 werden die Worte „des Verfahrens“ durch die Worte „der Verfahren“ ersetzt.
3. § 16 erhält folgende Fassung:

„§ 16

Prüfungsstoff der Pflichtfachprüfung

(1) Der Prüfungsstoff der Pflichtfachprüfung umfasst im Pflichtfach Bürgerliches Recht:

1. die Grundlagen des Privatrechts,
2. Buch 1 (Allgemeiner Teil) des Bürgerlichen Gesetzbuchs, jedoch ohne die §§ 80 bis 88 (Stiftungen),
3. Buch 2 (Recht der Schuldverhältnisse) des Bürgerlichen Gesetzbuchs, jedoch ohne
 - a) die §§ 336 bis 338 (Draufgabe),
 - b) die §§ 481 bis 487 (Teilzeit-Wohnrechteverträge, Verträge über langfristige Urlaubsprodukte, Vermittlungsverträge und Tauschsystemverträge),
 - c) die §§ 506 bis 508 (Finanzierungshilfen zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher),
 - d) § 510 (Ratenlieferungsverträge zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher),
 - e) § 511 (Beratungsleistungen bei Immobilier-Verbraucherdarlehensverträgen),
 - f) die §§ 512 bis 515 (Unabdingbarkeit, Anwendung auf Existenzgründer; unentgeltliche Darlehensverträge und unentgeltliche Finanzierungshilfen zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher), soweit sie sich nicht auf Verbraucherdarlehensverträge beziehen,
 - g) die §§ 585 bis 597 (Landpachtvertrag),
 - h) die §§ 607 bis 609 (Sachdarlehensvertrag),
 - i) die §§ 630 a bis 630 h (Behandlungsvertrag),
 - j) die §§ 651 a bis 651 y (Pauschalreisevertrag, Reisevermittlung und Vermittlung verbundener Reiseleistungen),
 - k) die §§ 657 bis 661 a (Auslobung),
 - l) die §§ 675 bis 676 c (Zahlungsdienste),
 - m) die §§ 701 bis 704 (Einbringung von Sachen bei Gastwirten),

- n) die §§ 759 bis 761 (Leibrente),
- o) die §§ 762 bis 764 (Unvollkommene Verbindlichkeiten),
- p) die §§ 809 bis 811 (Vorlegung von Sachen),
4. Buch 3 (Sachenrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuchs, jedoch ohne
 - a) die §§ 1094 bis 1104 (Vorkaufsrecht),
 - b) die §§ 1105 bis 1112 (Reallasten),
 - c) die §§ 1199 bis 1203 (Rentenschuld),
 - d) die §§ 1273 bis 1296 (Pfandrechte an Rechten),
5. Buch 4 (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Grundzügen, jedoch ohne
 - a) die §§ 1297 bis 1320 (Verlöbnis, Eingehung der Ehe, Aufhebung der Ehe und Wiederverheiratung nach Todeserklärung),
 - b) die §§ 1564 bis 1587 (Scheidung der Ehe),
 - c) § 1588 (kirchliche Verpflichtungen),
 - d) die §§ 1591 bis 1625 (Abstammung, Unterhaltspflicht und Rechtsverhältnis zwischen den Eltern und dem Kind im Allgemeinen),
 - e) die §§ 1712 bis 1717 (Beistandschaft),
 - f) die §§ 1741 bis 1772 (Annahme als Kind),
 - g) die §§ 1773 bis 1921 (Vormundschaft, Rechtliche Betreuung und Pflegschaft),
6. Buch 5 (Erbrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Grundzügen, jedoch ohne
 - a) die §§ 1970 bis 2017 (Aufgebot der Nachlassgläubiger, Beschränkung der Haftung des Erben, Inventarerrichtung, unbeschränkte Haftung des Erben und aufschiebende Einreden),
 - b) die §§ 2061 bis 2063 (Aufgebot der Nachlassgläubiger; Antrag auf Nachlassverwaltung; Einrichtung eines Inventars, Haftungsbeschränkung),
 - c) die §§ 2197 bis 2228 (Testamentsvollstrecker),
 - d) die §§ 2339 bis 2345 (Erbunwürdigkeit),
 - e) die §§ 2346 bis 2352 (Erbverzicht),
7. die §§ 7 bis 20 des Straßenverkehrsgesetzes (Haftpflicht),
8. das Produkthaftungsgesetz in Grundzügen,
9. das Handelsgesetzbuch in Grundzügen, jedoch ohne
 - a) die §§ 8 bis 16 (Handelsregister, Unternehmensregister),
 - b) von den Vorschriften über die Handelsfirma die §§ 29 bis 37 a,
 - c) die §§ 59 bis 104 a (Handlungsgehilfen, Handlungslehrlinge, Handelsvertreter, Handelsmakler und Bußgeldvorschriften),
 - d) die §§ 230 bis 236 (stille Gesellschaft),
 - e) die §§ 238 bis 342 e (Handelsbücher),
 - f) von den allgemeinen Vorschriften über Handelsgeschäfte die §§ 355 bis 357 und 363 bis 365,
 - g) die §§ 383 bis 475 h (Kommissionsgeschäft, Frachtgeschäft, Speditionsgeschäft und Lagergeschäft),
 - h) die §§ 476 bis 619 (Seehandel),
10. das Partnerschaftsgesellschaftsgesetz in Grundzügen,

11. das Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in Grundzügen, jedoch ohne
 - a) die §§ 13 bis 34 (Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter),
 - b) die §§ 53 bis 88 (Abänderungen des Gesellschaftsvertrags, Auflösung und Nichtigkeit der Gesellschaft sowie Ordnungs-, Straf- und Bußgeldvorschriften),
12. aus dem Individualarbeitsrecht
 - a) Begründung, Inhalt und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, einschließlich der §§ 1 bis 18, 22, 23 und 31 bis 33 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes,
 - b) Leistungsstörungen und Haftung im Arbeitsverhältnis,
13. die Artikel 1 bis 9, 17 bis 19 und 24 bis 26 der Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen in Grundzügen,
14. die Artikel 1 bis 4, 6 und 19 bis 21 der Verordnung (EG) Nr. 593/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom I) in Grundzügen,
15. die Artikel 1 bis 4, 10 bis 12, 14, 23, 24 und 26 der Verordnung (EG) Nr. 864/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Juli 2007 über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom II) in Grundzügen,
16. allgemeine Lehren des Internationalen Privatrechts in Grundzügen, soweit sie zum Verständnis des in den Nummern 13 bis 15 genannten Prüfungsstoffs erforderlich sind,
17. aus dem Zivilprozessrecht und Zwangsvollstreckungsrecht
 - a) gerichtsverfassungsrechtliche Grundlagen, einschließlich Instanzenzug,
 - b) Verfahrensgrundsätze,
 - c) das Verfahren im ersten Rechtszug,
 - d) das Vollstreckungsverfahren in Grundzügen.

(2) Der Prüfungsstoff der Pflichtfachprüfung umfasst im Pflichtfach Strafrecht:

 1. aus dem Allgemeinen Teil des Strafgesetzbuchs
 - a) die §§ 1 bis 12 (das Strafgesetz),
 - b) die §§ 13 bis 37 (die Tat),
 - c) die §§ 38 bis 44 (Freiheitsstrafe, Geldstrafe und Nebenstrafe),
 - d) die §§ 52 bis 55 (Strafbemessung bei mehreren Gesetzesverletzungen),
 - e) die §§ 69 bis 69 b (Maßregeln der Sicherung und Besserung),
 - f) die §§ 77 bis 77 e (Strafantrag, Ermächtigung, Strafverlangen),
 - g) die §§ 78 bis 78 c (Verfolgungsverjährung),
 2. aus dem Besonderen Teil des Strafgesetzbuchs
 - a) der Sechste Abschnitt, beschränkt auf die §§ 113 bis 115,
 - b) der Siebente Abschnitt, beschränkt auf die §§ 123, 142, 145 d,
 - c) der Neunte Abschnitt,
 - d) der Zehnte Abschnitt, beschränkt auf § 164,
 - e) der Vierzehnte Abschnitt,
 - f) der Sechzehnte Abschnitt, beschränkt auf die §§ 211 bis 216, 221 und 222,
 - g) der Siebzehnte Abschnitt,
 - h) der Achtzehnte Abschnitt, beschränkt auf die §§ 239 bis 239 b, 240 und 241,
 - i) der Neunzehnte Abschnitt, beschränkt auf die §§ 242 bis 248 b,
 - j) der Zwanzigste Abschnitt,
 - k) der Einundzwanzigste Abschnitt, beschränkt auf die §§ 257 bis 259 und 261,
 - l) der Zweiundzwanzigste Abschnitt, beschränkt auf die §§ 263, 263 a, 265, 265 a, 266 und 266 b,
 - m) der Dreiundzwanzigste Abschnitt, beschränkt auf die §§ 267 bis 271 und 274,
 - n) der Siebenundzwanzigste Abschnitt, beschränkt auf die §§ 303, 303 c und 304,
 - o) der Achtundzwanzigste Abschnitt, beschränkt auf die §§ 306 bis 306 e, 315 b bis 316 a, 323 a und 323 c,
 - p) der Dreißigste Abschnitt, beschränkt auf die §§ 331 bis 334, 336, 340 und 348,

3. aus dem Strafprozessrecht

 - a) gerichtsverfassungsrechtliche Grundlagen, einschließlich Instanzenzug,
 - b) Verfahrensgrundsätze,
 - c) Gang des Ermittlungs- und des Strafverfahrens,
 - d) Rechtsstellung und Aufgaben der Verfahrensbeteiligten,
 - e) Untersuchungshaft, vorläufige Festnahme, körperliche Untersuchung nach § 81 a der Strafprozessordnung, Beschlagnahme und Durchsuchung,
 - f) Aufklärungspflicht, Beweisaufnahme, Arten der Beweismittel und Beweisverbote in Grundzügen.

(3) Der Prüfungsstoff der Pflichtfachprüfung umfasst im Pflichtfach Öffentliches Recht:

 1. Verfassungsrecht, jedoch ohne
 - a) Artikel 81 des Grundgesetzes (Gesetzgebungsnotstand),
 - b) die Artikel 104 a bis 115 des Grundgesetzes (Finanzwesen),
 - c) die Artikel 115 a bis 115 l des Grundgesetzes (Verteidigungsfall),
 2. aus dem Verfassungsprozessrecht
 - a) die Verfassungsbeschwerde,
 - b) die abstrakte und konkrete Normenkontrolle,
 - c) das Organstreitverfahren,
 - d) Bund-Länder-Streitigkeiten,
 - e) einstweiliger Rechtsschutz in Grundzügen,
 3. allgemeines Verwaltungsrecht einschließlich Verwaltungsverfahrenrecht, jedoch ohne die Vorschriften über besondere Verfahrensarten (§§ 63 bis 78 des Verwaltungsverfahrensgesetzes – VwVfG –),
 4. Verwaltungszustellungsrecht,
 5. Recht der öffentlichen Ersatzleitungen in Grundzügen,

6. Verwaltungsvollstreckungsrecht in Grundzügen,
7. Polizei- und Ordnungsrecht,
8. Versammlungsrecht in Grundzügen,
9. aus dem Baurecht
 - a) die §§ 1 bis 13 b des Baugesetzbuchs — BauGB — (Bauleitplanung),
 - b) die §§ 14 bis 18 BauGB (Veränderungssperre und Zurückstellung von Baugesuchen),
 - c) die §§ 29 bis 38 BauGB (Zulässigkeit von Vorhaben) unter Einbeziehung der §§ 1 bis 15 der Baunutzungsverordnung — BauNVO — (Art der baulichen Nutzung),
 - d) die §§ 214 bis 216 BauGB (Planerhaltung),
 - e) Bauordnungsrecht in Grundzügen,
10. Kommunalrecht, jedoch ohne
 - a) Kommunalwahlrecht,
 - b) Kommunalabgabenrecht,
 - c) Haushaltsrecht,
11. aus dem Verwaltungsprozessrecht
 - a) Verfahrensgrundsätze,
 - b) Vorverfahren,
 - c) Verwaltungsrechtsweg,
 - d) Sachentscheidungsvoraussetzungen,
 - e) Arten und Wirkungen von Klagen und gerichtlichen Entscheidungen,
 - f) Instanzenzug und Arten der Rechtsmittel,
 - g) vorläufiger Rechtsschutz in Grundzügen,
12. aus dem Europarecht
 - a) Entwicklung, Organe, Kompetenzen und Handlungsformen der Europäischen Union,
 - b) Rechtsquellen des Unionrechts,
 - c) Verhältnis des Unionrechts zum nationalen Recht sowie Umsetzung des Unionrechts in den Mitgliedstaaten,
 - d) Grundfreiheiten,
 - e) Grundrechte und rechtsstaatliche Verfahrensgarantien,
 - f) Vorabentscheidungsverfahren,
 - g) Vertragsverletzungsverfahren in Grundzügen.

(4) ¹Der Prüfungsstoff umfasst neben den jeweiligen Bezügen zum Europarecht (§ 3 Abs. 2 Satz 2 NJAG) die jeweiligen Bezüge zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten. ²Der Prüfungsstoff schließt die rechtswissenschaftlichen Methoden und die philosophischen, geschichtlichen und gesellschaftlichen Grundlagen ein (§ 3 Abs. 2 Satz 3 NJAG).

(5) Soweit Rechtsgebiete in Grundzügen Gegenstand des Prüfungsstoffes sind, wird die Kenntnis der gesetzlichen Systematik, der wesentlichen Normen und Rechtsinstitute ohne vertiefte Kenntnisse von Rechtsprechung und Literatur verlangt.

(6) ¹Fragen aus anderen Rechtsgebieten dürfen im Zusammenhang mit dem Prüfungsstoff zum Gegenstand der Prüfung gemacht werden, wenn sie typischerweise in diesem Zusammenhang auftreten. ²Darüber hinaus kann die

Prüfung auf andere Rechtsgebiete erstreckt werden, soweit lediglich Verständnis und Arbeitsmethode festgestellt werden sollen und Einzelwissen nicht vorausgesetzt wird.“

4. In § 17 Nr. 1 werden nach dem Wort „wegen“ die Worte „einer durch ein amtsärztliches Zeugnis nachgewiesenen“ eingefügt.
5. Es wird der folgende neue § 36 eingefügt:

„§ 36

Prüfungsstoff der zweiten Staatsprüfung

(1) Der Prüfungsstoff der zweiten Staatsprüfung umfasst den Prüfungsstoff der Pflichtfachprüfung (§ 16 Abs. 1 bis 3) und darüber hinaus

1. die gesamte Zivilprozessordnung, jedoch ohne die §§ 1025 bis 1120 (schiedsgerichtliche Verfahren und justizielle Zusammenarbeit in der Europäischen Union), unter Einbeziehung der gerichtsverfassungsrechtlichen Bezüge,
2. die §§ 46 bis 79 des Arbeitsgerichtsgesetzes (Urteilsverfahren) in Grundzügen,
3. den gesamten Allgemeinen Teil des Strafgesetzbuchs,
4. die gesamte Strafprozessordnung unter Einbeziehung der gerichtsverfassungsrechtlichen Bezüge, jedoch ohne
 - a) die §§ 359 bis 373 a (Wiederaufnahme eines durch rechtskräftiges Urteil abgeschlossenen Verfahrens),
 - b) die §§ 449 bis 473 a (Strafvollstreckung und Kosten des Verfahrens),
 - c) die §§ 474 bis 499 (Schutz und Verwendung von Daten),
5. die §§ 72 bis 78 VwVfG (Planfeststellungsverfahren),
6. die §§ 29 bis 38 BauGB (Zulässigkeit von Vorhaben) über Grundzüge hinaus,
7. die §§ 1 bis 15 BauNVO (Art der baulichen Nutzung) über Grundzüge hinaus und in Grundzügen die übrigen Vorschriften der Baunutzungsverordnung,
8. die Gewerbeordnung in Grundzügen,
9. das Niedersächsische Gaststättengesetz und das Gaststättengesetz jeweils in Grundzügen,
10. das Niedersächsische Straßengesetz in Grundzügen,
11. das Verwaltungsprozessrecht insgesamt,
12. aus der anwaltlichen Tätigkeit
 - a) rechtsberatende Praxis in den Pflichtstoffgebieten,
 - b) Grundpflichten und Berufsregeln nach der Bundesrechtsanwaltsordnung und der Berufsordnung in Grundzügen,
 - c) Gebührenrecht in Grundzügen.

(2) § 16 Abs. 4 bis 6 gilt entsprechend.“

6. § 37 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Satz 1 wird gestrichen.
 - b) Die bisherigen Sätze 2 und 3 werden Sätze 1 und 2.
7. Nach § 40 wird die folgende Überschrift eingefügt:

„Vierter Abschnitt

Schlussvorschriften“.

8. Dem § 41 werden die folgenden Absätze 3 und 4 angefügt:

„(3) ¹Für Studierende, die vor dem 1. Oktober 2021 die Zulassung zur Pflichtfachprüfung beantragen, finden die §§ 16 und 17 Nr. 1 in der am 31. Dezember 2019 geltenden Fassung weiterhin Anwendung. ²Für Prüfungen, die im Anschluss an eine im Freiversuch als nicht unternommen geltende Prüfung abgelegt werden, und für Wiederholungsprüfungen gelten die gleichen Bestimmungen wie für den ersten Prüfungsversuch.“

(4) Für Referendarinnen und Referendare, die vor dem 1. März 2020 in den Vorbereitungsdienst aufgenommen worden sind oder werden, finden die Vorschriften dieser Verordnung in der am 31. Dezember 2019 geltenden Fassung weiterhin Anwendung.“

9. Nach § 41 wird die Überschrift

„Vierter Abschnitt
Schlußvorschrift“

gestrichen.

Artikel 2

¹Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2020 in Kraft. ²Abweichend von Satz 1 tritt Artikel 1 Nr. 2 mit Wirkung vom 15. Oktober 2018 in Kraft.

Hannover, den 16. Dezember 2019

Niedersächsisches Justizministerium

Havliza

Ministerin

Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

73. Jahrgang

Ausgegeben in Hannover am 19. Dezember 2019

Nummer 23

INHALT

Tag		Seite
16. 12. 2019	Gesetz zu dem Staatsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen, dem Land Sachsen-Anhalt und dem Land Mecklenburg-Vorpommern über die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – 76100 (neu), 76100 (neu), 76100	398
16. 12. 2019	Gesetz zum Zweck der nachhaltigen Ausrichtung der Norddeutschen Landesbank – Girozentrale – (NORD/LB-Gesetz) 76100 (neu)	405
16. 12. 2019	Verordnung zur Änderung der Niedersächsischen Verordnung über die Feldes- und die Förderabgabe 75100	406
16. 12. 2019	Verordnung zur Änderung der Verordnung zum Niedersächsischen Gesetz zur Ausbildung der Juristinnen und Juristen..... 31210 01 01	407